

Unterwegs in Wien mit Bus und Straßenbahn

Lernziele

Die SchülerInnen

- kennen Sehenswürdigkeiten, die von Bus und Straßenbahn aus gesehen werden können.
- können Merkmale von Bussen und Straßenbahnen unterscheiden und dem jeweiligen Verkehrsmittel richtig zuordnen.
- wissen, warum auf bestimmten Strecken Busse, auf anderen Straßenbahnen fahren.
- setzen sich mit den historischen Meilensteinen der Geschichte der Wiener Straßenbahnen und Busse auseinander.
- erhalten einen Einblick in das Berufsbild von Fahrern und Schaffnern in den Anfangstagen der Straßenbahn in Wien.
- lernen aktuelle Zahlen, Daten und Fakten zum Wiener Bus- und Straßenbahnnetz sowie zu den Fahrzeugen, die unterwegs sind, kennen.
- üben ihre kombinatorischen und logischen Fähigkeiten.
- wiederholen im Anwendungszusammenhang das Addieren und Subtrahieren.

Arbeitsmaterialien

Die Materialien sind in vier Bereiche gegliedert und können sowohl unabhängig voneinander als auch als Gesamtpaket in der vorliegenden Reihenfolge im Unterricht eingesetzt werden. Der Mix aus herkömmlichen Arbeitsblättern und Materialien für den Stationenunterricht ermöglicht methodische Vielfalt sowie das Eingehen auf die spezifischen Möglichkeiten und Bedürfnisse der SchülerInnen. Die Arbeitsblätter und Handzettel müssen in Klassenstärke bzw. bei Teamarbeit in Gruppenstärke vervielfältigt werden, alle anderen Materialien müssen nur ein Mal ausgedruckt werden.

Einstieg ins Thema

Übung 1: Alles im Blick?

- Arbeitsblatt 1 (Seite 14)
- Arbeitsblatt 2 (Seite 15)

Übung 2: Bus oder Bim?

- Arbeitsblatt 3 (Seite 16)

Übung 3: Warum, weshalb, wieso?

- Arbeitsblatt 4 (Seite 17)

Meilensteine der Wiener Straßenbahn

Übung 4: Auf schnellen Gleisen Richtung Zukunft

- Arbeitsblatt 5 (Seite 18–19)
- Handzettel 1 (Seite 20)
- Setzleistenkarten 1 (Seite 21–23)

Übung 5: Mit allen Sinnen ...

- Arbeitsblatt 6 (Seite 24)

Übung 6: Mensch & Technik

- Arbeitsblatt 7 (Seite 25)

Meilensteine der Wiener Busse

Übung 7: Zurück in die Zukunft der Busse!

- Arbeitsblatt 8 (Seite 26–27)
- Handzettel 2 (Seite 28)
- Setzleistenkarten 2 (Seite 29–30)

Abschluss & Aktuelles

Übung 8: Bus ≠ Bus

- Arbeitsblatt 9 (Seite 31)
- Puzzle 1 (Seite 32–33)

Übung 9: Emil oder ULF?

- Arbeitsblatt 10/Handzettel 3 (Seite 34)
- Puzzle 2 (Seite 35–36)

Übung 10: Im Rennen: Bus vs. Bim

- Arbeitsblatt 11/Handzettel 4 (Seite 37–40)

Übung 11: Bim-Bus-Memory-Trio

- Handzettel 5 (Seite 41)
- Memorykarten 1 (Seite 42–44)

Übung 12: Bim-Bus-Supertrumpf

- Spielkarten 1 (Seite 45–47)

Einstieg

Übung 1: Alles im Blick?

Die SchülerInnen setzen sich mit der Frage auseinander, wo die Straßenbahnen bzw. Citybusse fahren und was sie von deren Fenstern aus in der Stadt entdecken können.

Material:

- ✓ Arbeitsblatt 1 (Seite 14)
- ✓ Arbeitsblatt 2 (Seite 15)

Methode:

Die SchülerInnen benennen die Sehenswürdigkeiten Wiens, die in den Gedankenblasen beschrieben sind. Dazu bringen sie die Buchstaben in die richtige Reihenfolge.

Nach Bearbeitung von *Arbeitsblatt 1* wird ein gemeinsames Brainstorming durchgeführt,

- welche Straßenbahnlinien die SchülerInnen kennen.
- welche Straßenbahnlinien die SchülerInnen öfter nutzen.
- was die SchülerInnen bei ihren Straßenbahnfahrten durch Wien auf den verschiedenen Linien alles sehen können.

Die Ergebnisse können auf einem Plakat festgehalten werden.

Nach Bearbeitung von *Arbeitsblatt 2* wird gemeinsam thematisiert,

- wie oft bzw. zu welchen Anlässen die SchülerInnen mit dem Citybus unterwegs sind.
- welche weiteren Sehenswürdigkeiten es von den Citybussen zu entdecken gibt.
- inwieweit sich Citybusse von den normalen Bussen in Wien unterscheiden und warum diese nicht in ganz Wien bzw. warum die normalen Busse nicht auch in der Innenstadt unterwegs sind.

Lösung:

Arbeitsblatt 1: Staatsoper, Ringturm, Börse, Rathaus, Votivkirche, Parlament

Arbeitsblatt 2: Albertina, Michaelerplatz, Hofburg, Stephansdom

Tipp zur Vertiefung der Auseinandersetzung mit den gesuchten Sehenswürdigkeiten:

Die SchülerInnen erhalten die Aufgabe, Informationen zu den Sehenswürdigkeiten zu recherchieren (Entstehungsgeschichte, heutige Nutzung, öffentliche Erreichbarkeit, ...) und dazu Steckbriefe zu gestalten.

Übung 2: Bus oder Bim?

Ausgehend von verschiedenen Aussagen, die entweder auf Bus oder Straßenbahn zutreffen, setzen sich die SchülerInnen mit den Unterschieden zwischen den beiden öffentlichen Verkehrsmitteln auseinander.

Material für den Stationenunterricht:

- ✓ Arbeitsblatt 3 (Seite 16)

Methode:

Die SchülerInnen lesen die Aussagen und ordnen sie Straßenbahn oder Bus zu. Zur Selbstkontrolle addieren sie die jeweils zugeordneten Zahlen. Die Summen der beiden Verkehrsmittel müssen einander entsprechen.

Weiterführend können die SchülerInnen die Aufgabe erhalten,

- ihre Lieblingsbuslinie oder ihre Lieblingsstraßenbahnlinie kurz zu beschreiben.
- kurz zu beschreiben, warum sie Bus bzw. Straßenbahn bevorzugen.

Lösung:

- Bus: $1+2+4+5+6+7+9+12 = 46$
- Straßenbahn: $3+8+10+11+14 = 46$
- Zusatzaufgabe: 13

Übung 3: Warum, weshalb, wieso?

Die SchülerInnen setzen sich mit der Frage auseinander, warum auf bestimmten Strecken Straßenbahnen und auf anderen Busse unterwegs sind.

Material:

- ✓ Arbeitsblatt 4 (Seite 17)

Methode:

Auf dem Arbeitsblatt sind verschiedene Aussagen zu Straßenbahn- und Buslinien angeführt. Die SchülerInnen entscheiden, ob diese stimmen. Entscheiden sie sich richtig, so ergeben die Lösungsbuchstaben neben den Aussagen das Lösungswort.

Anschließend kann gemeinsam überlegt werden, ob das jeweilige Gegenteil der falschen Aussagen stimmen würde bzw. wie die Aussage geändert werden müsste, damit sie stimmt. Weiterführend kann auf Arbeitsblatt 3 zurückgegriffen und wiederholt werden, welches der beiden Verkehrsmittel mehr Personen fasst. Danach kann die Frage gestellt werden, welchen Einfluss die Größe der Fahrzeuge auf deren Beweglichkeit in der Stadt hat.

Lösung:

	Stimmt!	Stimmt nicht!
Eine Straßenbahnlinie macht Sinn, wenn viele Menschen öffentlich von einem Ort zum anderen fahren wollen.	O	
Eine Buslinie wird eingerichtet, wenn so viele Menschen fahren, dass alle anderen öffentlichen Verkehrsmittel zu klein wären.		M
Für ganz enge Straßen sind Straßenbahnen besonders gut geeignet, weil sie nur auf den Schienen fahren.		N
Um eine Straßenbahnlinie zu bauen, muss die Straße breit genug sein. Da müssen ab und an auch Parkplätze den Schienen weichen.	I	
Wird eine Straßenbahnlinie nur von wenigen Menschen genutzt, kann man schnell und ohne hohe Kosten eine Busverbindung daraus machen.	B	
Ein Bus braucht immer eine eigene Busspur. Deshalb können Busse nur auf sehr breiten Straßen fahren.		U
Busse und Straßenbahnen können nur gerade Strecken und keine engen Kurven fahren. Das kann nur die U-Bahn.		S

Lösungswörter: Omnibus, Bus